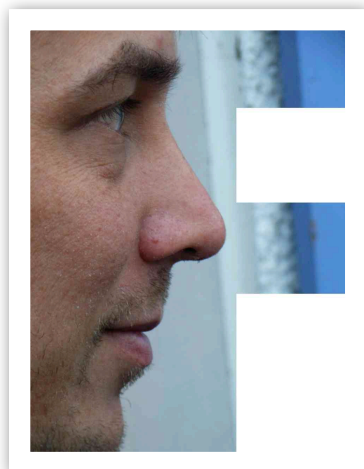


trio

# FRIEDRICH - HÉBERT - MORENO



Jürgen Friedrich p

Mastermind Jürgen Friedrich ist einer der interessantesten deutschen Jazzmusiker.

Er ist ein unvergleichlicher Pianist mit Sinn fürs Essentielle, mit wunderbarem Sound und mit dem Radar an für kommunikatives Spiel.

Als Komponist hat er auch Projekte für grosse Besetzungen realisiert, zB die "Monosuite" für Streichorchester und Solisten.

verschiedene Auszeichnungen, u.a. Gil Evans Award for Jazz Composition

Zusammenarbeit u.a. mit Hayden Chisholm, John Hollenbeck, Achim Kaufmann, Dave Liebman, Kenny Wheeler

Lehrt an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

[www.juergenfriedrich.net](http://www.juergenfriedrich.net)



John Hébert b

John Hébert stammt ursprünglich aus Louisiana und lebt heute in New York.

Er ist ein absolutes Naturtalent und einer der inspiriertesten und verblüffendsten Bassisten unserer Zeit.

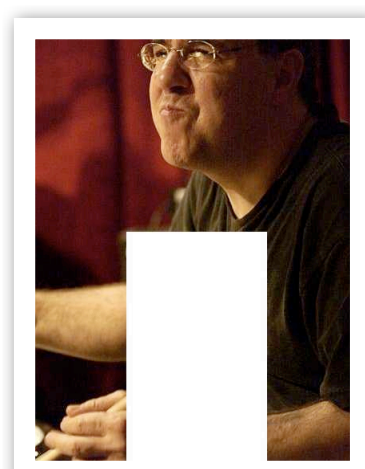
Er spielte auf Andrew Hills letztem Blue Note Album und wurde von der Zeitschrift Down Beat zum Rising Star Acoustic Bassist gekürt.

Zusammenarbeit u.a. mit John Abercrombie, Paul Bley, Uri Caine, Marc Copland, Fred Hersch, Lee Konitz, Paul Motian, Maria Schneider und Bill Stewart

Aktiv in der New Yorker Downtown Szene, mit Bands um Mary Halvorson, Ingrid Laubrock etc.

Veröffentlichte unter eigenem Namen die CD "Byzantine Monkey"

[www.johnhebert.com](http://www.johnhebert.com)



Tony Moreno dr

Tony Moreno stammt aus einer New Yorker Musikerfamilie und hat bereits als Kind bei Elvin Jones Schlagzeug gelernt.

Er ist der erfahrenste Musiker in diesem Trio. Sein intuitives Schlagzeugspiel ist das Herz dieser Band.

Zusammenarbeit u.a. mit Richie Beirach, Paul Bley, Jaki Byard, Phillip Catherine, Mino Cinelu, Ravi Coltrane, Palle Danielsson, Billy Drews, Pierre Favre, Mark Feldman, Michael Formanek, Erik Friedlaender, Bill Frisell, George Garzone, Eddie Gomez, Tim Hagans, Barry Harris, Frank Kimbrough, Dave Kikoski, Art Lande, Lounge Lizards, Tony Malaby, Ben Monder, Francois Moutin, Greg Osby, Jim Pepper, Jean-Michel Pilc, Chris Potter, Michel Portal, Marc Ribot, Sam Rivers, Scott Robinson, Gary Thomas, Gary Versace, Mal Waldron

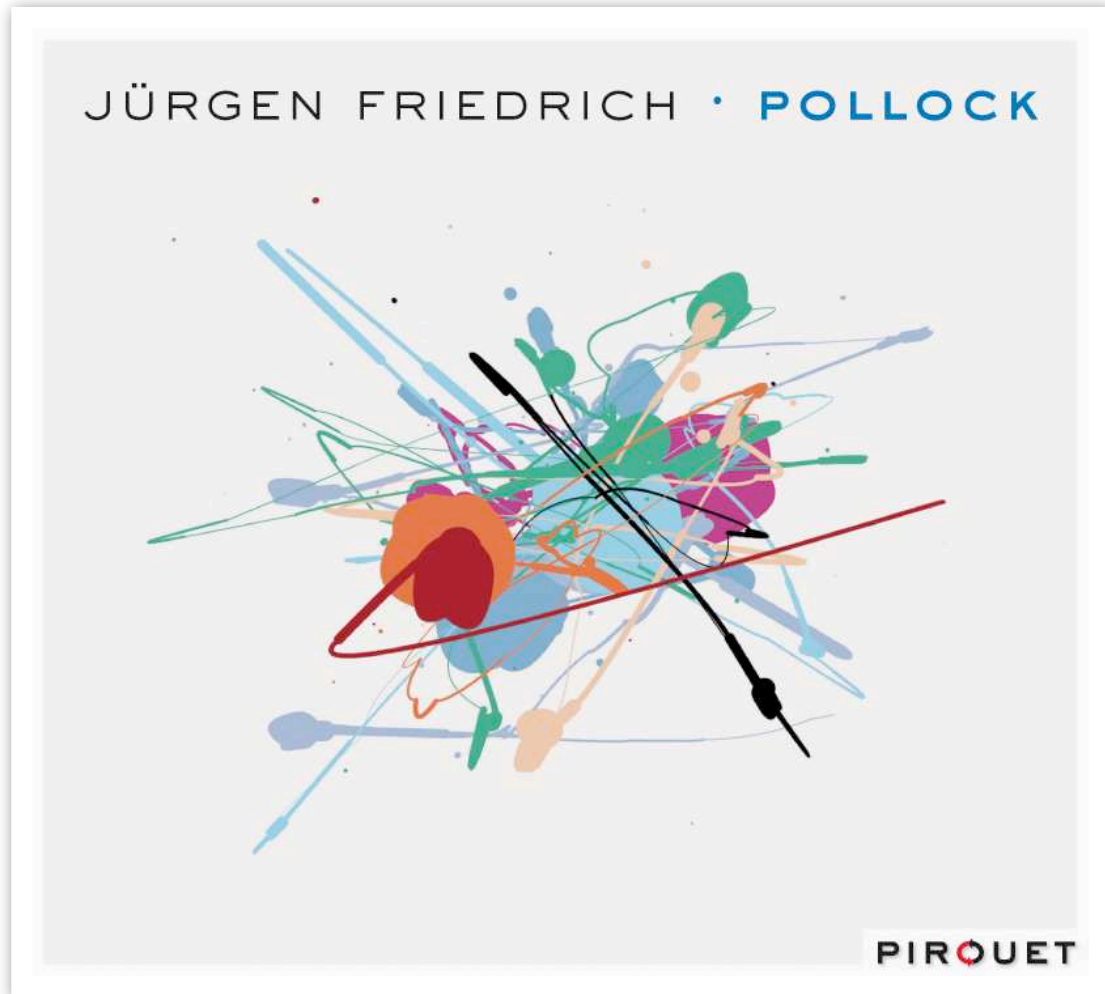
lehrt an der New York University und Columbia University

[www.agentur-fischermann.de](http://www.agentur-fischermann.de)

Stefan Nauheimer [info@agentur-fischermann.de](mailto:info@agentur-fischermann.de) 49-221-9711799

trio

# FRIEDRICH - HÉBERT - MORENO



## CD POLLOCK



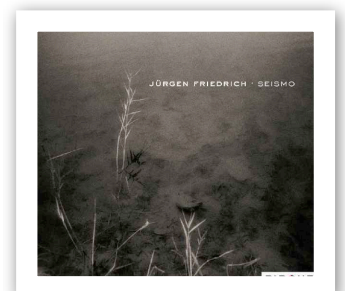
CD Voyage Out



CD Surfacing



CD Resistance



CD Seismo

trio

# FRIEDRICH - HÉBERT - MORENO

## Pressestimmen I

### CRITIC'S CHOICE

Klaviertrios werden gegenwärtig bis zum Überdruß produziert. Wenn eines herausstechen will, muss es schon sehr gut sein. Dieses ist es. Friedrich webt im Verein mit dem John Hébert, b, und Tony Moreno, dr, feine, komplexe Klangstrukturen, die die freie Expressivität eines Jackson Pollock ebenso assoziieren lassen wie den Romantizismus eines Bill Evans.  
Bert Noglik / MDR Jazzzeitung

### JAZZ CD DES MONATS

Wie schon auf den früheren Alben dieses Trios gibt es keinen Leerlauf - und dies ist in der Jazzgeschichte überaus selten. Jürgen Friedrich und seine amerikanischen Partner John Hébert und Tony Moreno etablieren sich mit diesem Coup als eines der interessantesten Trios der aktuellen Jazzszene. Werner Stiefele Audio

### THIS TRIO IS ONE OF THE MOST DANGEROUSLY EMPATHETIC ENSEMBLES WORKING TODAY.

One part Bill Evans mixed with one part Myra Melford plus three parts individualism. In the world of introspective, feeling, and sensitive pianists you cannot find many stronger jazz pianists than Jurgen Friedrich. He has crafted a unique style that, no matter the context and no matter who he works with, the surrounding musicians always change their playing to match these young immensely talented musician.

Hebert's playing is absolutely spectacular throughout. He is not responsible for outlining harmonic structures but is free to play inside of those structures, elucidating a chord here or a return to tonic there just by his mere use of hints or allusions.

Moreno's drumset work is, at most times, more about color and how he reflects on the proceedings instead of anything as banal as time keeping.

A truly great recording. Thomas R. Erdmann Jazzpreview.com

### DIE MAGIE DER INTERAKTION

Das Trio mit dem Kölner Pianisten Jürgen Friedrich und dem New Yorker Dreamteam, bestehend aus Bassist John Hébert und Schlagzeuger Tony Moreno, ist seit zehn Jahren aktiv und lebt die transatlantische Entente cordiale et musicale. Der Titel «Pollock» von seiner 5. Trio-CD verweist auf den weit über die Malerei hinaus einflussreichen US-Action-Painter Jackson Pollock (1912–1956). Und in den zentralen 3 der 11 eingespielten Tracks gerät Pollocks dynamische Arbeitsweise zum fruchtbaren Ansatz des Trios. In tonalen Kollektivimprovisationen wird hier aus dem Moment heraus mit viel Empathie jongliert und balanciert, was sich an Klangfarben, Melodik, Textur etc. einstellt: verblüffende Parallelen zum visuellen Vorbild! Eine kontrastreiche, breit gefächerte, eigenständige und trotz feiner Komplexität unmittelbar zugängliche Triomusik auf höchstem Niveau. ★★★★★ Jürg Sommer

trio

# FRIEDRICH - HÉBERT - MORENO

## Pressestimmen II

### ORGANISCHE STRUKTUREN UND TREIBENDER PULS

Jürgen Friedrich überzeugt mit einem klanglich und kompositorisch herausragendem Album. In der üppig und prominent besetzten Szene des Jazz-Klaviertrios eine eigene Sprache gefunden zu haben, verdient Anerkennung. Diese Originalität stetig weiterzuentwickeln mit neuem Schub an Ideen und Intensität ist grossartig. Jürgen Friedrich hat mit seinem jüngsten Album "Pollock" ein frühes Meisterwerk abgeliefert: Spielerisch gewonnene Energie, klanglich-harmonische Vielschichtigkeit und die Erfahrung und Kontrollfähigkeit des Interpreten und Komponisten verbinden sich in der auch aufnahmetechnisch herausragenden Einspielung. Das Trio öffnet Monks Klassiker "Round Midnight" in impressionistische Räume und serielle Fortschreibungen, greift Rondo- und rhapsodische Strukturen auf und integriert alternative zeitgenössische Popimpulse in die Melodik. Das glänzend eingespielte Trio pflegt eine filigrane harmonische Architektur ebenso wie Drive und Dynamik. Rainer Beßling  
Kreiszeitung Syke

### MIT LEICHTIGKEIT

Wie der deutsche Pianist Jürgen Friedrich und die Amerikaner John Hébert (Bass) und Tony Moreno (Schlagzeug) die fast schon totgespielte Perle "Round Midnight" von Thelonious Monk in neuen Facetten funkeln lässt, stellt den Höhepunkt der CD dar. Es ist schon beeindruckend mit welcher spielerischen Leichtigkeit Friedrich, der schon mit 27 Jahren als erster Europäer den Gil Evans Award for Jazz Composition erhielt, eine befreiende Leichtigkeit erzeugt. Da ist kein Ton zuviel, da wirkt bei aller kompositorischen Raffinesse nichts demonstrativ. Die CD verströmt eine gelassene und trotzdem packende Atmosphäre. Obwohl man an keiner Stelle von schon vertrauten, tausendmal gehörten Klischees eingekullt wird, sondern praktisch immer mit neuen Ideen konfrontiert wird, fühlt man sich auf eine betörende Weise von der Musik eingehüllt. Die drei zelebrieren kammermusikalischen Jazz auf Augenhöhe mit den grossen Trios von Bill Evans und Keith Jarrett. Klang und Musik:

★★★★★ Reiner Nitschke

THERE'S AN ALLURING SENSE OF DISCOVERY ABOUT THE TRIO of Jurgen Friedrich (piano), John Hébert (bass) and Tony Moreno (drums). The group, a serendipitous accident, continues its exciting chemistry on this second Pirouet album. The dark-hued Samarkand, a wonderfully fluid Ripple, the interaction out of the brief theme for Billy No Mates or Friedrich's lovely Over, the musical storytelling of Flauschagriff – all shun superfluous gesture. It's a restraint that applies also to three improv interludes and, especially, to the only non-original, Round Midnight, which pulls off the difficult feat of combining respect with individuality. ★★★★★ Ray Comiskey Irish Times

trio

# FRIEDRICH - HÉBERT - MOREN

## Pressestimmen III

Von diesem Pianisten wird man nicht nur mehr hören. Man will mehr hören. Unbedingt.  
Rheinischer Merkur

Pianist Jürgen Friedrich hat das Gewisse, nicht beschreibbare, er hat das Eigene.  
Katharina Lohmann, Amazon Redaktion

Es bedarf gar nicht der gerade erscheinenden unzähligen positiven Rezensionen, man spürt einfach in der Musik, dass sich hier drei Musikerpersönlichkeiten gefunden haben, vor allem aber ein Pianist zu feiern ist.  
Ulfert Goeman Jazzpodium

Eine durch besondere Kohärenz der Akteure faszinierende Pianotrio-CD, stimmiges Meisterwerk einer über Jahre gewachsenen Zusammenarbeit! Das Trio beherrscht die Kunst der Klangmalerei in den wunderbarsten Farben, die schimmern können und leuchten, mal zart, mal kräftig aufgetragen. Seelentiefe Musik von faszinierender Farbigkeit. Tobias Böcker  
Jazzzeitung

Drei leidenschaftliche Soundmaler, die mit der wertvollsten aller Farben agieren: Herzblut.  
Reinhard Köchl Jazzthing

The trio has a way of playing that gets to the heart or crux of the matter.  
Doug Simpson Audaud.com

Ein Glücksfall in der deutschen Szene. Faszination moderner expressiver Klangwelten, in die einzutauchen unglaublich viel Freude macht. Wahrhaft grosse Kunst.  
Jazzcorner (CD Seismo)

Musikalisch abstrakt und raffiniert ausgearbeitet, gleichzeitig aber auch sinnlich, erdig und elegant.  
Jazzthing (CD Resistance)

Die drei gaben ein Konzert wie man nur wenige im Jahr erleben darf.  
Stuttgarter Zeitung

trio

**FRIEDRICH - HÉBERT - MORENO**